

## Inhalt

**Norbert Finzsch** Der Kölner Bürgerhauptmann als sozialpolitisches Amt vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, S. 5–18

**Gerhard Brunn** Franzosen in Köln (1794–1814). Ein Überblick, S. 19–41

**Monika Frank** Kölner Eliten auf dem Weg in die Moderne. Überlegungen zu Kontinuitäten und Veränderungen in den gesellschaftlichen Führungsschichten Kölns an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert, S. 43–93

**Wolfgang Schaffer** Die letzten Jahre des Klosters Klein St. Ursula in Köln, S. 95–105

**Beate Keiser** Voltaires Bedeutung für die moderne Geschichtswissenschaft, S. 107–138

**Eberhard Illner** Großstadt Köln. Stadtkern und Stadtteile 1881–1914, S. 139–164

### Miszellen

**Lars Wirtler** Die Ausstellung »Kindheit in Köln«. Ein Rückblick, S. 165–167

**Beate Mohrs** Geschichte für alle? Zum »Geschichtsfest« 1989 in Bonn, S. 168–172

### Rezensionen

Willi A. Boelcke: Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Einführung, Bibliographie, Methoden, Problemfelder  
besprochen von Guntram Philipp, S. 173–176

Heinz Günter Horn (Hg.): Die Römer in Nordrhein-Westfalen  
besprochen von Edgar Pack, S. 176–181

Texte zur Kölner Verfassungsgeschichte, ausgewählt u. mit einer Einleitung v. Bernd Dreher  
besprochen von Johannes Helmrath, S. 181–183

Die Hanse und Köln. Ausstellung des Historischen Archivs der Stadt Köln zum 8. Hansetag der Neuzeit in Köln im September 1988, Katalog bearb. v. Joachim Deeters  
besprochen von Johannes Helmrath, S. 183–185

Dieter Kastner: Die Gocher Landrolle. Ein Landerschließungsprojekt des 14. Jahrhunderts  
besprochen von Johannes Helmrath, S. 186–188

Leo Schwering: In den Klauen der Gestapo. Tagebuchaufzeichnungen der Jahre 1944–1945, hg. u. kommentiert v. Markus Schwering  
besprochen von Lars Wirtler, S. 188–189

Herbert M. Schleicher: 80.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen  
besprochen von Josef van Elten, S. 189–193

Johann Suibert Seibertz (1788–1871). Leben und Werk des westfälischen Historikers, hg. v. Harm Kluebing unter Mitarbeit v. Ute Mergel u. Annette Peukert  
besprochen von Johannes Helmuth, S. 193–195